

Akademie Sankelmark: Hoffnung für den „Regenbogen“

OEVERSEE Mit 64 Seminaren, Tagungen und Reisen gehen die Akademie Sankelmark, die Europäische Akademie und die Academia Baltica in die zweite Jahreshälfte. Dabei hofft Akademiedirektor Christian Pletzing auf ebenso viel Zuspruch, wie in der ersten Jahreshälfte, mit der er sich zufrieden zeigte. Unterdessen

laufen die Sanierungsarbeiten für 1,9 Millionen Euro an. Sie sollen zu erheblichen Einsparungen bei den Energiekosten führen. Nachdem inzwischen die technischen Prüfungen abgeschlossen sind, gehe man davon aus, dass die öffentlichen Zuschüsse so zeitig genehmigt werden, dass noch in diesem Jahr die Erneuerung

der Fenster realisiert werden kann.

Seit 2005 stand das Kunstobjekt „Regenbogen“ auf dem Akademiegelände. Es handelte sich um eine Leihgabe des Glücksburger Bildhauers Siegbert Amler. Während des Orkans „Christian“ im Jahr 2013 wurde es so stark beschädigt, dass die Demontage zwecks

Reparatur in der Werkstatt des Künstlers notwendig war. „Das schöne und bei vielen Gästen beliebte Kunstobjekt wird vermisst und sollte endlich einen dauerhaften Platz hier bei uns erhalten“, sagt Pletzing. Er hofft, dass die jetzt angelaufene Spendenaktion „Wir holen den Regenbogen zurück nach Sankelmark“ die

notwendigen Gelder zum Ankauf erzielt. Der Akademiedirektor freut sich zudem, dass kürzlich der Internetauftritt (www.eash.de) modernisiert wurde.

Eine Neuerung: Für die erstmalige Teilnahme an einer Veranstaltung in der Akademie Sankelmark gibt es einen 20-prozentigen Rabatt. Neu ist

auch, dass am 10. September beim „Tag des offenen Denkmals“ Führungen durch den früheren Regierungsbunker „Simon“ ermöglicht werden.

Ab 4. September beschäftigt sich ein Seminar mit archäologischen Brennpunkten des Nordens. Ab 7. September gibt es ein Seminar mit Exkursionen zur Norla und zum Lan-

desbauerntag. Im Januar wird man sich mit „Der kalte Krieg in Norddeutschland“ befassen. Gespannt ist besonders der stellvertretende Akademiedirektor Heiko Hiltmann auf die Resonanz auf den März-Workshop „Drum Camp“ mit Exkursionen zu Schlagzeug-Bauern und Tonstudios. *bhk*